

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung

Größte Verbreitung in Sachsen

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4

Verkaufsstelle: Redaktion Nr. 13 0 97, Expedition Nr. 13 6 38, Verlag Nr. 13 5 28. Telegr.-Adr.: Neueste Dresden

Preis: 2.70 M. für 3 Wochen, 8.10 M. für 1 Monat, 30 M. für 3 Monate, 100 M. für 1 Jahr. Ausland: 100% Zuschlag.

Englische Angriffe blutig abgeschlagen, neue Kämpfe im Gange

Erfolgreiche Gegenstöße der Armeen Linzigen und Bothmer gegen die Russen. — Was englische Gefangene aus der Sommeschlacht erzählen. — Die Heze gegen die Fahrten der Handels-U-Boote.

Die Schlacht an der Somme

(Telegramm unseres Kriegsberichterstatters im westlichen deutschen Hauptquartier) (Wiederholter Nachdruck, auch ausgedruckt verboten) Großes Hauptquartier, 13. Juli. Abtlich der Somme hatten in den letzten Tagen andauernde, sehr schwere Infanterieangriffe stattgefunden. Die Engländer haben sehr große Truppenmassen herangeführt und eine von Tag zu Tag sichende Zahl von Divisionen in den Kampf geworfen. Es war ihre Absicht, mit den Franzosen auf eine Linie zu kommen und so der bei der weitläufigen deutschen Ausbreitung unerträglichen Schließung, in die sich die Offensivschlacht hat, zu wirken. Die Engländer haben sich diese Bemühungen nutzlos teuer Opfer kosten lassen, namentlich auch an den Höfen, die sehr geliebten eingeborenen Engländern, also den sogenannten „Kämpfenden englischen Bürgern“, deren Verluste die Verluste zu vielen Tausenden betragen. Mit allen diesen Opfern haben sie nur in Contalmission einbrachten können, an sämtlichen übrigen Stellen ist unsere Linie unverändert geblieben. Die Infanterieangriffe während der Somme sind nur vorläufig nicht wiederholt worden. Der Feind begnügt sich damit, ein hartes, andauerndes Trommelfeuer auf unsere Stellungen anzuwenden.

Die Franzosen haben ihre Anstrengungen gegen die Massonnetie-Höhe sowie gegen Barleux fortgesetzt, je zwei starke Angriffe sind schon in unserm Sperrfeuer aufgenommen. Gegen Barleux unternahmen die Franzosen den ersten Angriff, der ebenfalls vollständig abgewiesen wurde. Derselbe Schicksal hatte ein Angriff gegen unsere Stützstellungen; auch die Franzosen unterhalten jetzt in diesem Abschnitt ein hartes Trommelfeuer, namentlich zur Vorbereitung eines größeren Unternehmens, mit dem sie den Nationalasien des 14. Juli feiern wollen. Sämtliche gefangene Engländer bekunden, daß es ihnen sehr langsam abwärts bekannt war, daß im Sommer der große Angriff auf die deutsche Westfront erfolgen sollte. Alle Vorbereitungen in den weit hinter der Front stehenden Stützlagern hatten dieser großen Offensiv. Es wurde festgehalten und in sehr mühsamer Art geführt, aus den Stützlagern zu fliehen, Hindernisse zu überwinden, zu bevorzugen usw. Den genannten Zeitpunkt erlösen die Truppen, nachdem sie vorher die zunehmende Annäherung von Streitkräften bis hinter der Front beobachtet und richtig gedeutet hatten, erst unmittelbar vor dem Angriff. Die Kampfgeschichte dieser Angriffe, in denen sie litten, der große Kugelhagel, die ihnen von den beiden Seiten entgegenfiel, die sie an der Hand der beiden Seiten entgegenfiel, die ihnen von den beiden Seiten entgegenfiel, die ihnen von den beiden Seiten entgegenfiel.

Der Streit um die „Deutschland“ Wenn etwas die Bedeutung der U-Boot-Fahrt über den Ocean und den Einbruch, den dieser deutsche Erfolg bei unsern Feinden gemacht hat, klar erkennen läßt, so ist es die Debatte, die der Vervordand gegen das Handelsunterseeboot „Deutschland“ betreibt. Nach einigen Meldungen soll sich bekanntlich das amerikanische Staatsdepartement bereits dahin schlüssig gemacht haben, die „Deutschland“ als ein unbewaffnetes Handelsunterseeboot anzuerkennen, das also nach dem Völkerrecht beliebige Waren aufnehmen und damit jederzeit weiterfahren darf. Ein gleichlautender Bericht aus Washington an die „New York World“ und an andere New-Yorker Blätter über die englische Order of Council sagt, der amerikanische Standpunkt sei der, daß die Last des Beweises wegen der Bestimmung als Vervordand dem beslagnehmenden Staat zufalle. Der Grundlag der vorgeschlagenen Welt sei ein Gegenstand der Verdringung zwischen Amerika und England. Die Vervordandnahme von Blockadebrechern nach Vollendung der Kreuzfahrt sei niemals von Amerika anerkannt worden. Das Recht, eine Ladung zu beschlagnahmen, von der mehr als die Hälfte Vervordand ist, wird ebenfalls bestritten. Dagegen steht die Diplomatie des Vervordandes Himmel und Hölle in Bewegung, um die deutsche Leistung zu verdrängen, und

mit allen möglichen Winkeln sucht man dem Unterseeboot den Charakter als Handelsboot abzusprechen und die ganze Fahrt zu einem Bruch der völkerrechtlichen Bestimmungen (die natürlich in diesem Falle gar nicht vorhanden sind) umzuwandeln. Selbst an offenen Drohungen gegen die Vereinten Staaten fehlt es in der Breite des Vervordandes nicht.

sch. Yagans, 14. Juli. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Bekanntlich protestieren Frankreich und England in Washington gegen die Behandlung der „Deutschland“ als Handelsboot. Sie wollen, wie weiter verlautet, die Vereinigten Staaten für etwaige feindliche Handlungen des U-Bootbootes haftbar machen und behalten sich das Vorkaufsrecht vor.

Bei der Armee des Generals Grafen v. Bothmer drang der Feind gestern abends in die vorderste Verteidigungslinie ein und wurde wiederum durch Gegenangriff mit erheblichen Verlusten geworfen.

Der Streit um die „Deutschland“ (Kb) W. Schenermann, Kriegsberichterstatter

Bergebliche Wiedereroberungsversuche der Franzosen bei Verdun

(Kontin.) (Eingegangen 3 Uhr 10 Min. nachm.) Westlicher Kriegshauptquartier. Weidertfeld der Somme ist von neuem heftiger Kampf entbrannt. Die Engländer griffen heute früh im Abschnitt Wald von Ramech—Congueval an und wiederholten ihre Anstrengungen am Waldchen von Trones, wo sie gestern abend bereits einen kleinen Vorstoß unserer Retoren empfindlich getroffen waren. Nachdem die ersten Versuche blutig abgelehnt waren, sind neue Angriffe im Gange. — Die Franzosen hielten mit ihren nächsten vorgeschobenen Positionen in Gegend von Barleux und westlich von Estrées den zahlreichen Widerstand der letzten Tage eine neue Entschlossenung hinzu. Weidert sie selbst, nach ihre schwarzen Freunde haben auch nur einen Schritt Gelände geminnen können. Deftlich der Maß sind französische Wiedereroberungsversuche abgelehnt; sie wurden in der Gegend der Höhe Souville durch unser Feuer unterbunden und bei der Höhe Sausée glatt abgewiesen.

Wiedereroberungsversuche der Franzosen bei Verdun (Kb) W. Schenermann, Kriegsberichterstatter

Der Streit um die „Deutschland“ (Kb) W. Schenermann, Kriegsberichterstatter

Der Streit um die „Deutschland“ (Kb) W. Schenermann, Kriegsberichterstatter

Der Streit um die „Deutschland“ (Kb) W. Schenermann, Kriegsberichterstatter

Der Streit um die „Deutschland“ (Kb) W. Schenermann, Kriegsberichterstatter

Der Streit um die „Deutschland“ (Kb) W. Schenermann, Kriegsberichterstatter

Der Streit um die „Deutschland“ (Kb) W. Schenermann, Kriegsberichterstatter

Die deutsche Beute an feindlichen Flugzeugen

(Kontin.) (Eingegangen 3 Uhr 10 Min. nachm.) Westlicher Kriegshauptquartier. Nach den amtlichen Berichten unserer Gegner sollen im Juni 1916 durch französische Piloten und Abwehrmittel 18 deutsche Flugzeuge, durch die englischen 14 deutsche Flugzeuge auf der Westfront zum Abbruch gebracht sein. Im Gegensatz hierzu hat die deutsche Oberste Heeresleitung im Tagesbericht vom 7. d. M. gemeldet, daß im Laufe des Monats Juni im ganzen sieben Flugzeuge im Luftkampf, durch Abschuss von der Erde oder als vermisst verlorengegangen sind. Der Zweck der letzten Angaben unserer Gegner ist klar. Sie sollen der eigenen Bevölkerung und dem neutralen Ausland die Überlegenheit der englisch-französischen Luftstreitkräfte vorläufig zeigen. Wie es in Wirklichkeit damit bestellt ist, geht daraus hervor, daß im Monat Juni an der Westfront unsere Piloten und Abwehrmittel 27 französische und englische Flugzeuge vernichtet oder an der Rückkehr in den Hafen verhindert haben; 22 von ihnen befinden sich in unserm Besitz. Es anzunehmen ist, daß unsere Gegner, wie bisher, aus diesen Erfolgen freitragenden werden, werden nachstehend die Namen der Besatzungen und die militärischen Bezeichnungen der im Laufe des Juni von uns abgeschossenen und erbeuteten Flugzeuge angegeben. Es wird dabei ausdrücklich hervorgehoben, daß auch an der Vernichtung der andern in der Zahl 87 eingetragenen feindlichen Flugzeuge ein Zweifel nicht bestehen kann.

Der Streit um die „Deutschland“ (Kb) W. Schenermann, Kriegsberichterstatter

Der Streit um die „Deutschland“ (Kb) W. Schenermann, Kriegsberichterstatter

Der Streit um die „Deutschland“ (Kb) W. Schenermann, Kriegsberichterstatter

Der Streit um die „Deutschland“ (Kb) W. Schenermann, Kriegsberichterstatter

Der Streit um die „Deutschland“ (Kb) W. Schenermann, Kriegsberichterstatter

Der Streit um die „Deutschland“ (Kb) W. Schenermann, Kriegsberichterstatter

Der Streit um die „Deutschland“ (Kb) W. Schenermann, Kriegsberichterstatter

Die deutsche Beute an feindlichen Flugzeugen

(Kontin.) (Eingegangen 3 Uhr 10 Min. nachm.) Westlicher Kriegshauptquartier. Nach den amtlichen Berichten unserer Gegner sollen im Juni 1916 durch französische Piloten und Abwehrmittel 18 deutsche Flugzeuge, durch die englischen 14 deutsche Flugzeuge auf der Westfront zum Abbruch gebracht sein. Im Gegensatz hierzu hat die deutsche Oberste Heeresleitung im Tagesbericht vom 7. d. M. gemeldet, daß im Laufe des Monats Juni im ganzen sieben Flugzeuge im Luftkampf, durch Abschuss von der Erde oder als vermisst verlorengegangen sind. Der Zweck der letzten Angaben unserer Gegner ist klar. Sie sollen der eigenen Bevölkerung und dem neutralen Ausland die Überlegenheit der englisch-französischen Luftstreitkräfte vorläufig zeigen. Wie es in Wirklichkeit damit bestellt ist, geht daraus hervor, daß im Monat Juni an der Westfront unsere Piloten und Abwehrmittel 27 französische und englische Flugzeuge vernichtet oder an der Rückkehr in den Hafen verhindert haben; 22 von ihnen befinden sich in unserm Besitz. Es anzunehmen ist, daß unsere Gegner, wie bisher, aus diesen Erfolgen freitragenden werden, werden nachstehend die Namen der Besatzungen und die militärischen Bezeichnungen der im Laufe des Juni von uns abgeschossenen und erbeuteten Flugzeuge angegeben. Es wird dabei ausdrücklich hervorgehoben, daß auch an der Vernichtung der andern in der Zahl 87 eingetragenen feindlichen Flugzeuge ein Zweifel nicht bestehen kann.

Der Streit um die „Deutschland“ (Kb) W. Schenermann, Kriegsberichterstatter

Der Streit um die „Deutschland“ (Kb) W. Schenermann, Kriegsberichterstatter

Der Streit um die „Deutschland“ (Kb) W. Schenermann, Kriegsberichterstatter

Der Streit um die „Deutschland“ (Kb) W. Schenermann, Kriegsberichterstatter

Der Streit um die „Deutschland“ (Kb) W. Schenermann, Kriegsberichterstatter

Der Streit um die „Deutschland“ (Kb) W. Schenermann, Kriegsberichterstatter

Der Streit um die „Deutschland“ (Kb) W. Schenermann, Kriegsberichterstatter

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19160715/1